

Wiederbelebte Zeichen und Wörter

Im Mittelalter zählten sie zu den Geheimzeichen des „fahrenden Volks“: Gaunerzinken. Nach langer Zeit des Vergessens tauchten Geheimzeichen Anfang des 20. Jahrhunderts mit der zunehmenden Großstadtkriminalität wieder auf. Heute verbreiten sie sich so rasch, dass die Polizei Essen sogar eine Warnung vor Gaunerzinken ausgibt. An Haustüren oder am Gartenzaun mit weißer Kreide angebracht, geben Gaunerzinken den – heute auch gern fahrenden – Dieben wieder Hinweise auf Lohnendes (Rauten), auf fette Beute (vier Kreise), auf weibliche Bewohner (zwei Halbbögen über horizontaler Linie) oder auch Warnungen vor bissigen Hunden (horizontale Zackenlinie). Dank guter Medienarbeit sind die Geheimzeichen also nicht mehr ganz so geheim. Aber beruhigen kann die Zinkenkenntnis als solche auch nur mäßig. Ich achte jetzt sehr genau auf Zeichen an unserem Haus. Eines allerdings gefällt mir an den Gaunerzinken: die Wiederbelebung eines vergessenen Worts. Vielleicht finden künftig auch andere vergessene Wörter wieder ins Leben: Aussteuer, Feinsliebchen, Maulschelle, Oheim oder Wählscheibe. Das Wiedererwachen von Eurogate, Douvil und Duisburger Freiheit könnte allerdings dauern.